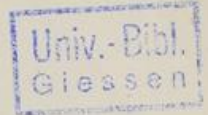


Programm



Jahresbericht

über das

KARL-FRIEDRICHS-GYMNASIUM

zu

EISENACH

von Ostern 1880 bis Ostern 1881

erstattet

von

dem Direktor

Dr. Ludwig Weniger.



EISENACH

Hofbuchdruckerei

1881

Jahresbericht

KARL-FRIEDRICH-GYMNASIUM

EISENACH

von Ostern 1880 bis Ostern 1881

~~Städt. Gymnasium
Eisenach~~

Dr. Ludwig Weniger,



EISENACH

als
word
zu K
klas
nach
gew
mia
rad
Her
heir
letz
des
die
dies
der
Dem
es' et
Herr
siam
Amb
Dr.
dies
Dr.
wel
unc
aut

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1880 bis Ostern 1881.

I. Geschichte.

Das neue Schuljahr begann am 5. April 1880 mit Einführung des Herrn Dr. Pickel, der als Schulumtscandidat bis auf weiteres mit der Verwaltung der letzten Lehrerstelle betraut worden ist.

Karl Pickel, geboren den 4. März 1855 in Stadt-Lengsfeld, besuchte das Gymnasium zu Eisenach von Michaelis 1865 bis Ostern 1875 und studierte darauf in Jena und Strassburg klassische Philologie. Auf letzterer Universität bestand er im Herbst 1878 die Doktorprüfung und, nachdem er inzwischen ein halbes Jahr am Progymnasium zu Lahr in Baden als Lehrer thätig gewesen war, im Januar 1880 das Staatsexamen. Ausser seiner Dissertation: „De versuum dochmiacorum origine, Argentorati 1880“ ist von ihm gedruckt: „Das heilige Namenbuch von Konrad Dangkrotzheim mit einer Einleitung über die Cisio-Jani. Strassburg 1878.“

Der Gesundheitszustand der Lehrer war befriedigender, als im Jahre vorher, doch wurde Herr Professor Dr. Schneidewind wiederum mehrere Wochen lang von seinem Augenleiden heimgesucht, und Herr Dr. Schläger, durch einen herabstürzenden Stein nicht unbedenklich verletzt, musste vierzehn Tage lang den Unterricht aussetzen. — Unter den Schülern trat im Lauf des Sommers eine auch sonst in der Stadt verbreitete, leichte Augentzündung auf. Durch die getroffenen Vorkehrungen, insbesondere durch den früheren Beginn der Sommerferien, welche diesmal vom 8. Juli bis zum 8. August dauerten, gelang es einem bedenklicheren Umsichgreifen der Krankheit zu begegnen.

Herr Dr. Bachhof nahm vom 30. Mai bis zum 12. Juni an einer Landwehrrübung teil. Dem Herrn Dr. Kühn, der kurz vorher ebenfalls zu den Fahnen einberufen worden war, wurde es ermöglicht, den grösseren Teil seiner militärischen Dienstleistung in die Osterferien zu verlegen.

Am 12. April feierten Collegen und Schüler das fünfundzwanzigjährige Amtsjubiläum des Herrn Professor Kunze. Derselbe hat seit dem Jahre 1855 ununterbrochen an unserm Gymnasium gewirkt und sich in reichem Masse die Liebe der Jugend, wie die Wertschätzung seiner Amtsgenossen erworben.

Am 5. Mai fand bei günstigem Wetter der übliche Frühlingsausflug aller Klassen statt.

Am 24. Juni wurde der Geburtstag des Landesherrn durch einen Actus gefeiert; Herr Dr. Schmidt hielt die Festrede. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog hatten die Gnade an diesem Tage dem Direktor das Ritterkreuz I. Klasse des Falkenordens und dem Gymnasiallehrer Dr. Menge den Titel eines Professors zu verleihen.

Am 2. September fand zur Erinnerung an den Tag von Sedan ein Schulaetus statt, bei welchem der Oberprimaner Otto Schwabe die Festrede hielt. An dem Volksfeste im Marienthal und an dem dasselbe beschliessenden Fackelzug nahm das Gymnasium in hergebrachter Weise teil.

Die schriftliche Herbstprüfung fand in den Tagen vom 8. bis 11. September statt. Am 19. September wurde die Maturitätsprüfung dreier Oberprimaner in Anwesenheit des Grossherzoglichen Regierungscommissars Oberschulrat Dr. Rassow abgehalten. Die mündliche Prüfung aller Klassen erfolgte in den Tagen vom 22. bis 24. September. Am 25. September wurde mit Verteilung der Zeugnisse das Sommerhalbjahr geschlossen.

Das Winterhalbjahr begann den 11. October 1880. Die Studientage wurden in der hergebrachten Form beibehalten: die Primaner lasen Sophokles, die Secundaner Homer.

Am 14. October fand in der würdig hergerichteten Aula die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls statt. Die Beichtrede hielt Herr Diaconus Dr. Gilbert, dem wir dafür zu herzlichem Danke verpflichtet sind.

Am 25. November, als am Katharinentage, hielt der Primaner Max Jacobi die deutsche Rede zur Erinnerung an die Stipendienstiftung der Reichsgräfin von Elmpt.

Vom 21. bis 24. Februar 1881 wurden die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten und zugleich die der Unterprimaner angefertigt, einige Wochen darauf die der übrigen Klassen. Die mündliche Maturitätsprüfung erfolgte am 12. März im Beisein des Herrn Oberschulrat Dr. Rassow als Regierungscommissar. Die öffentlichen Klassenprüfungen sollen am 5. 6. 7. April, der Schulschluss am 8. April stattfinden.

Am 22. März feierte das Gymnasium in festlichem Actus zugleich den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und die Entlassung der Abiturienten. Nach einer Rede des Herrn Dr. Kühn über die Entwicklung des deutschen Nationalbewusstseins, insbesondere im neunzehnten Jahrhundert, verabschiedete der Direktor die abgehenden Schüler und händigte ihnen das Reifezeugnis ein.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahrs scheidet der Unterzeichnete von der ihm teuren Anstalt, der er acht Jahre lehrend angehört hat und deren Leitung ihm seit Anfang 1875 übertragen war, um von Ostern d. J. ab das Direktorat des Gymnasiums zu Weimar zu übernehmen. Als sein Nachfolger am Karl-Friedrichs-Gymnasium ist Herr Dr. Weber, Professor am Gymnasium zu Weimar, berufen worden. Möge des allmächtigen Gottes reicher Segen auf unsrer Schule ruhen für und für!

Von allgemeinerem Interesse sind folgende Verfügungen des Grossherzoglichen Staats-Ministeriums:

16. Juni 1880: Min. empfiehlt das Werk des Gymnasiallehrers Dr. Rudolf Menge „Einführung in die antike Kunst. Leipzig 1880.“

3. Juli 1880: Min. genehmigt Ankauf von zwei Thorwaldsen'schen Reliefs in Gypsabguss zur Einfügung in die Vorhalle der Aula.

2. Juli, 22. Juli, 20. August 1880: Min. ordnet Vorkehrungen gegen das Umsichgreifen einer ausgebrochenen Augenkrankheit an, namentlich Ventilation und Desinfection der Schulräume, sowie fortlaufende Beobachtung durch den Grossherzoglichen Amtsphysikus.

8. December 1880: Die für das Königreich Preussen getroffenen Bestimmungen über Regelung der deutschen Rechtschreibung sollen fortan auch in den Schulen des Grossherzogtums Geltung haben. Demgemäss ist das Erforderliche wahrzunehmen und am Schluss des Schuljahrs 1881—82 über den Erfolg Bericht zu erstatten.

15. Januar 1881: Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben dem Gymnasialdiener Theodor Laufer die silberne Civilverdienstmedaille mit der Erlaubnis zum Tragen am landesfarbenen Bande verliehen.

25. Januar 1881: Direktion wird ermächtigt mit dem Vorstande der Feuerwehr eine Vereinbarung über von Zeit zu Zeit wiederkehrende Besichtigung der Anstaltsräume zu treffen und für weitere geeignete Vorkehrungen zur Rettung des Schuleigentums Sorge zu tragen.

Berger
im An
III, 1-
lernt.
Thuky
bungen
Wenig
Lesung
Privat
Dichtu
Ansch
sätze
ture F
Mündl
Winter
bildun
schicht
Wenig
gressio
Zeit ei
- G

Wied
gers
Exte
Ment
lernt
matil
Alle
- D
dann
im W
Schül
Wenig
nach
wind.

II. Unterricht.

Uebersicht der im Schuljahr 1880—1881 behandelten Gegenstände.

Prima.

Ordinarius Dr. Weniger.

Lateinisch 8 St.: Tacitus Historien II. Cicero de officiis I. II, 1—55. Stilistik nach Berger. Aufsätze und Extemporalien. Uebungen im Sprechen durch Vorträge der Schüler und im Anschluss an den Schriftsteller. 6 St. Menge. — Horatius Oden II, 1—3. 6. 7. 10. 12. 13—20. III, 1—6. 9. 13. 18. 23. 29. 30. IV, 2. 3. 4. 8. 9. Episteln II, 1. 3. Ausgewählte Gedichte gelernt. 2 St. Weniger. — Griechisch 6 St.: Demosthenes Philipp. 1, Olynth. 1, de Chersoneso. Thukydides II, 1—54 mit Auslassung einiger Kapitel. Sophokles Antigone. Grammatische Uebungen; alle vierzehn Tage ein Extemporale. 4 St. Schneidewind. — Homer Ilias I—XII. 2 St. Weniger. — Deutsch 3 St.: Im Sommer Besprechung der Lehre vom Drama verbunden mit Lesung ausgewählter Stücke aus Lessings Dramaturgie, dann Lessings Nathan; in den Ferien Privatlesung einzelner Stücke von Shakespeare; im Winter Lessings Laokoon, privatim Goethes Dichtung und Wahrheit. Litteraturgeschichte von der Zeit der Reformation bis auf Goethe; im Anschluss daran wöchentliche Vorträge der Schüler aus der gleichzeitigen Culturgeschichte. Aufsätze und Disponierübungen. Weniger. — Französisch 3 St.: Gelesen wurde Demogeot Littérature Française, Molière Tartufe und Malade imaginaire. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Mündliche Uebungen. Schneidewind. — Hebräisch 2 St.: Gelesen im Sommer 2. Samuelis, im Winter ausgewählte Psalmen. Wiederholung und weitere Durchnahme der Formenlehre, Nominalbildung, das Wichtigste aus der Syntax. Exercitien. Delius. — Religion 2 St.: Kirchengeschichte bis zum Beginn der Reformation, dann Lesung und Erklärung des Briefes an die Galater. Weniger. — Mathematik 3 St.: Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen, ebene Trigonometrie, Wiederholungen. Fortlaufende Uebungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze. — Physik 2 St.: Die Lehre vom Licht. Wiederholungen. Kunze. — Geschichte 3 St.: Die Neuzeit bis 1871. Schneidewind.

Obersecunda.

Ordinarius Dr. Menge.

Lateinisch 10 St.: Livius IV Schluss und V. Cicero in Verrem IV de signis 1—100. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Stilistik nach Bergers Vorübungen III—VI, Wiederholung von I und II. Elemente der Rhetorik. Exercitien und Extemporalien, zwei Aufsätze. Uebungen im Sprechen im Anschluss an den Schriftsteller. 8 St. Menge. — Vergils Aeneis IV—VI. Seyffert Lesestücke nach Auswahl. Einzelne Abschnitte gelernt. 2 St. Kühn. — Griechisch 6 St.: Herodot IX; das Gelesene attisch wiedererzählt. Grammatik nach Kühner §§ 145—155, 174—189; Wiederholung der Formenlehre und der Casuslehre. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. 4 St. Menge. Homer Od. I—VIII. XVII—XXIV. 2 St. Kühn. — Deutsch 2 St.: Im Sommer Durchnahme des Wichtigsten aus der Mhd. Formenlehre nach Martin, dann Lesung ausgewählter Abschnitte des Nibelungenliedes, zum Schluss Uebersicht über das Ganze; im Winter Schillers Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Demetrius. Wöchentliche Vorträge der Schüler über ausgewählte Punkte aus der Litteraturgeschichte. Aufsätze und Disponierübungen. Weniger. — Französisch 2 St.: Gelesen wurde Capefigue, Histoire de Charlemagne. Grammatik nach Ploetz Abschnitt VII—IX. Alle vierzehn Tage ein Extemporale oder Exercitium. Schneidewind. — Hebräisch 2 St.: Grammatik nach Seffer §§ 38—91. Uebersetzung der Lesestücke

I—XXIV. Uebungen im Analysieren und Uebersetzen ins Hebräische, Durchnahme unpunktierter Stücke, Exercitien. Delius. — Religion 2 St.: Lesung des Evangeliums nach Marcus und des ersten Briefes an die Korinther mit Weglassung einiger Abschnitte. Weniger. — Mathematik 4 St.: Proportionen, Aehnlichkeit gradliniger Figuren, Proportionen beim Kreise, Quadratur und Rectification des Kreises. Lehre von den Logarithmen, Rechnen mit denselben, Zinseszinsrechnung, Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekannten. Binomischer Lehrsatz für positive ganze Exponenten. Fortlaufende Uebungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze. — Physik 1 St.: Magnetismus, statische und dynamische Electricität. Kunze. — Geschichte 3 St.: Geschichte der Stadt Rom und des Kaiserreichs bis 378 n. Chr. Schneidewind.

Untersecunda.

Ordinarius Dr. Schmidt.

Lateinisch 10 St.: Sallust Jugurtha. Cicero in Catilinam I—IV; privatim Cicero de imperio Cn. Pompei. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Wiederholung der gesamten Syntax. Stilistik nach Bergers Vorübungen Abschnitt I. II. Exercitien und Extemporalien wöchentlich. 8 St. Schmidt. — Vergilius Aeneis I teilweise, IV ganz. Seyffert Lesestücke nach Auswahl. Einzelne Abschnitte memoriert. Metrische Uebungen. 2 St. Schlaeger. — Griechisch 6 St.: Xenophon Anab. IV, 1—VII, 4. Wiederholung der Formenlehre nach Kühner, Syntax der Casus und Lehre von den Praepositionen. Extemporalien alle vierzehn Tage. 4 St. Homer Odyssee IX—XVI, teilweise cursorisch mit Benutzung der Arbeitstage. Memorierübungen. Grundzüge des Homerischen Dialektes nach Kühner. 2 St. Schmidt. — Deutsch 2 St.: Im Sommer Einübung des Wichtigsten aus der Mhd. Formenlehre, dann Lesung ausgewählter Abschnitte des Nibelungenliedes, zum Schluss Uebersicht des ganzen; im Winter Darstellung von Schillers Leben, darauf Lesung des Tell und des Wallenstein. Privatlesung im S. Uhlands Herzog Ernst, im W. Goethes Hermann und Dorothea; Elemente der Poetik. Alle vier Wochen ein Aufsatz verbunden mit Disponierübungen. Uebungen im prosaischen und poetischen Vortrag. Schmidt. — Französisch 2 St.: Gelesen Voltaire Charles XII livre I—III, 3. Grammatik nach Ploetz Abschnitt V und VI. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Schmidt. — Hebräisch 2 St.: Grammatik nach Seffer § 1—58, Durchnahme der zugehörigen Lesestücke, Exercitia. Delius. — Religion 2 St.: Einleitung in die biblischen Schriften des A. und N. T. und Lesung einzelner wichtiger Abschnitte. Geographie von Palaestina, Uebersicht der Geschichte des jüdischen Volkes. Wiederholung gelernter Lieder. Delius. — Mathematik 4 St.: Linien und Winkel beim Kreise, Figuren in und um den Kreis. Berechnung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Anwendung der Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Fortlaufende Uebungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze. — Physik 1 St.: Einleitung in die Physik, allgemeine Eigenschaften der Körper. Die chemischen Erscheinungen. Kunze. — Geschichte 3 St.: Der Orient und Griechenland bis zum Tode Alexanders des Grossen. Schneidewind.

Obertertia.

Ordinarius Dr. Kühn.

Lateinisch 10 St.: Caesar bellum civ. I. II. III. 4 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Tempora und Modi; Repetition des Pensums der Untertertia und einzelner Abschnitte der Formenlehre; Uebersetzung aus Spiess' Uebungsbuch. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. 4 St. Ovidius Metamorphosen nach Siebelis Auswahl II, 37—50; einzelne Abschnitte gelernt; metrische Uebungen. 2 St. Kühn. — Griechisch 6 St.: Xenophon Anabasis I—III. 3 St. Grammatik nach Kühner, Abschluss und Wiederholung der Formenlehre. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. 3 St. Bachof. — Deutsch 2 St.: Ausgewählte Gedichte der Echtermeyer'schen Sammlung erklärt und gelernt. Aufsätze, im S. 5, im W. 7, verbunden mit Uebungen im Disponieren. Delius. — Französisch 3 St.: Grammatik nach Ploetz, Lection 1—38; alle

14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde Voltaire Charles XII, livre I—III. Kühn. — Religion 2 St.: Wiederholung der Hauptstücke. Lesung der Apostelgeschichte und der Thessalonicherbriefe. Das Kirchenjahr, Einrichtung des evangelischen Gottesdienstes. Reformationgeschichte. Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Delius. — Mathematik 3 St.: Von den Parallelen, Winkel bei geradlinigen Figuren, Parallelogramme, Gleichheit der Flächen gradliniger Figuren und deren Verwandlung. Berechnung gradliniger Figuren für die einfachsten commensurablen Fälle, Multiplication und Division mit Buchstaben; Zerlegung in Factoren; Quadrieren und Kubieren zwei- und mehrteiliger Zahlengrößen, Ausziehung der Quadratwurzel; leichte Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mehreren Unbekannten und Anwendung derselben. Fortlaufende Uebungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze. — Geschichte 2 St.: Deutschland von der Reformation bis zur Gegenwart. Oesterheld. — Geographie 2 St.: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Ueberblick über die neuen Entdeckungen am Nordpol und in Afrika. Schlaeger.

Untertertia.

Ordinarius Dr. Bachof.

Lateinisch 10 St.: Caesar b. Gallicum I—III. 4 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 129—233, Syntax der Casus, Orts- und Zeitbestimmungen, Gebrauch der nomina. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 St. Bachof. — Ovidius Metamorphosen in Siebelis Auswahl I, 2, 3, 8, 15, 18.; einige Abschnitte wurden memoriert. Metrische Grundbegriffe und prosodische Uebungen. 2 St. Schlaeger. — Griechisch 6 St.: Grammatik nach Kühner § 100—133 und 142: verba muta, liquida, unregelmässige auf ω , regelmässige auf μ . Uebersetzen aus Büchsenbüchse Lesebuch Cursus II. Alle 14 Tage ein Extemporale. Bachof. — Deutsch 2 St.: Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte der Echtermeyer'schen Sammlung, Memorierübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz, verbunden mit Uebungen im Disponieren. Delius. — Französisch 3 St.: Die regelmässige Formenlehre nach Ploetz Elementarbuch § 1—85. Alle vierzehn Tage ein Extemporale oder Exercitium. Kühn. — Religion 2 St.: Lesung des Evangeliums nach Matthaeus, Wiederholung und weitere Durchnahme der fünf Hauptstücke; ausgewählte Lieder und Sprüche gelernt. Delius. — Mathematik 3 St.: Betrachtung und Vergleichung verschiedener Körper, Flächen und Linien; leichte praktische Uebungsbeispiele aus der Planimetrie und Stereometrie; Zeichnen geometrischer Figuren und Beschreibung ihrer Construction. Die einfachsten Sätze von den Winkeln und Figuren, die Congruenz der Dreiecke, Addition und Subtraction mit Buchstaben. Fortlaufende Uebungsaufgaben, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze. — Geschichte 2 St.: Deutschland von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Oesterheld. — Geographie 2 St.: Die Staaten Europas mit Ausnahme von Deutschland. Schlaeger.

Quarta.

Ordinarius Dr. Oesterheld.

Lateinisch 9 St.: Cornelius Nepos I—XII. Wiederholung ausgewählter Abschnitte aus der Formenlehre, das Wichtigste aus der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und im Anschluss an Spiess' Uebungsbuch für Quarta. Wöchentlich ein Extemporale und ein häusliches Exercitium. Oesterheld. — Griechisch 6 St.: Formenlehre bis zum verbum contractum nach Kühner § 1—100. Von Michaelis an Uebersetzung aus dem Lesebuche von Büchsenbüchse Cursus I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist ein Extemporale. Oesterheld. — Deutsch 2 St.: Leseübungen nach Masius I; Lernen ausgewählter Gedichte. Alle zwei bis drei Wochen ein Aufsatz; im Anschluss daran Grammatik und Interpunktionslehre. Oesterheld. — Religion 2 St.: Einführung in die Heilige Schrift, die Bücher des A. und N. T., Lesen ausgewählter Abschnitte; Geschichte und Geographie von Palaestina; Durchnahme des II. Hauptstückes; Sprüche und Lieder. Delius. — Naturkunde 2 St.: Sauerstoff, Wasserstoff, Wasser, atmosphärische Luft, Barometer, Heber, Saugpumpe, Feuerspritze. Die wichtigsten Metalle, Glas, Thon und Porzellan. Werneburg. — Geschichte 2 St.: Das Altertum, im S. Griechenland,

im W. Rom. Pickel. — Geographie 2 St.: Vorbegriffe und mathematische Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Pickel. — Rechnen 3 St.: Wiederholung der gewöhnlichen und zehnteiligen Brüche, einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Procentrechnung, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Kettensatz. Werneburg. — Schreiben 2 St.: Wiederholung sämtlicher Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets nach mehrzeiligen Vorschriften; Uebungen im Schnellschreiben und im Gebrauche des Lineals. Wiederholung des griechischen Alphabets. Werneburg.

Quinta.

Ordinarius Dr. Schlaeger.

Lateinisch 10 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Elemente der Syntax im Anschluss an Spiess' Uebungsbuch für Quinta. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Schlaeger. — Deutsch 4 St.: Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Interpunktions- und Satzlehre. Diktate und Aufsätze. Im S. deutsche, im W. antike Sagen. Schlaeger. — Religion 3 St.: Biblische Geschichte des N. T., Wiederholung des A. T., das Wichtigste aus der Geographie von Palaestina; das III. Hauptstück durchgenommen, das I. wiederholt; Sprüche und Lieder. Delius. — Rechnen 3 St.: Die vier Species mit gewöhnlichen und zehnteiligen Brüchen, Resolution und Reduction, einfache Regel de tri mit Brüchen. Werneburg. — Naturkunde 2 St.: Beschreibung der wichtigsten Gattungen aus den verschiedenen Klassen des Pflanzen- und Tierreichs; der menschliche Körper; das Mineralreich. Werneburg. — Geschichte 2 St.: Geschichte Thüringens und des Grossherzogtums unter steter Berücksichtigung der allgemeinen von Deutschland. Pickel. — Geographie 2 St.: Uebersicht über die Erdteile; Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Thüringens. Pickel. — Schreiben 2 St.: Deutsche und lateinische Schrift nach ein- und zweizeiligen Vorschriften. Takt-schreiben. Nach Weihenachten Einübung der griechischen Schrift. Werneburg.

Sexta.

Ordinarius Dr. Pickel.

Lateinisch 10 St.: Regelmässige Formenlehre bis zum verbum deponens einschliesslich, mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsbeispiele und Lernen der Vokabeln in Spiess' Uebungsbuch für Sexta. Pickel. — Deutsch 4 St.: Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Im S. deutsche Sagen und Märchen, im W. antike Sagen. Die Elemente der Satzlehre. Diktate und Uebungen im schriftlichen Nacherzählen zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. Pickel. — Religion 3 St.: Biblische Geschichten des A. T. Das I. Hauptstück. Sprüche und Lieder. Delius. — Naturkunde 2 St.: Betrachtungen über das Tierreich, Pflanzenreich und Mineralreich. Besprechung verschiedener Naturerscheinungen. Allgemeine geographische Vorbegriffe; Heimatkunde. Excursionen. Werneburg. — Rechnen 4 St.: Die 4 Grundrechnungsarten mit ganzen benannten Zahlen. Die Decimalbrüche im allgemeinen. Einfache Regel de tri. Werneburg. — Schreiben 4 St.: Einübung der Formen des kleinen und grossen deutschen und lateinischen Alphabets nach systematischer Anordnung; Takt-schreiben. Werneburg.

Gesangübungen in vier Abteilungen unter Leitung des Herrn Musikdirektor Helmbold. Turnen im S. in vier, im W. in drei Abteilungen unter Leitung des Herrn Turnlehrer Goldner.

III. Stiftungen.

Stipendien erhielten auf Vorschlag der Lehrerconferenz folgende Schüler:

- Das Übersche der Unterprimaner Otto Hoffmann durch Ministerialverfügung vom 5. Juli 1880;
 das Calmbergsche die Primaner Otto Schwabe, Otto Schenk, Fritz Becker, die Secundaner Friedrich Marbach, Friedrich Reischauer, Alfred Walz. M.-V. v. 18. Oktober 1880;
 das Asverus'sche der Untertertianer Hermann Bocklisch. Conferenzbeschluss v. 15. Oktober 1880;
 das Elmp'tsche der Primaner Max Jacobi, der Secundaner Karl Bachmann, der Tertianer Ernst Drescher. Conferenzbeschluss vom 15. Oktober 1880;
 das Fürstliche die Primaner Ernst Phieler, Otto Schwabe, Ernst Casselmann, Emmerich Kämpf, die Secundaner Edmund Kühne, Paul Stössner, Christian Brodrecht, Otto Krug, die Tertianer Friedrich Hissbach, Oskar Reutsch, Walther Schott, Georg Rupprecht. M.-V. vom 11. März 1881;
 das Storch'sche der Untersecundaner Alexander Metzner als Nachkomme des Stifters. M.-V. v. 3. April 1880;
 das Görwitz'sche der Quartaner Edmund Wernicke. Conferenzbeschluss vom 5. März 1881;
 das Brotstipendium genossen der Oberprimaner Ernst Phieler, der Obersecundaner Karl Bachmann, der Obertertianer Friedrich Hissbach, der Quintaner Karl Witzschel;
 das Fuldaische Bücherstipendium erhielt der Obertertianer Hermann Pfanstiel aus Wiesenthal. M.-V. v. 28. April 1880;
 die von Eichel-Streiberschen Freistellen hatten der Obertertianer Ernst Drescher und der Untertertianer Walther Schott inne;
 die kalligraphischen Prämien wurden den Quartanern Fritz Beyer und Hans Reichmuth, den Quintanern Reinhold Harz und Karl Meerguth, den Sextanern Georg Sonderhof und Ernst de Bruyn zuerkannt. Conferenzbeschluss vom 16. Februar 1881.
 Schulgelderlass erhalten zur Zeit 6 Schüler zur Hälfte und 23 Schüler ganz, darunter die Söhne der städtischen Geistlichen und der Lehrer der Anstalt.

Die Unterstützungsbibliothek hat wieder einigen Zuwachs erhalten und wird viel benutzt. Wir richten an die Eltern unserer Schüler die Bitte, gut erhaltene Schulbücher, welche ihre Söhne selbst nicht mehr brauchen, dieser wohlthätigen Stiftung zu überweisen.

Die Generalintendanz des Grossherzoglichen Hoftheaters hat auch im vergangenen Winter wieder bei Aufführung klassischer Stücke hiesiger Bühne Freibillette für unbemittelte Schüler zur Verfügung gestellt. Wir sprechen dafür unsern Dank aus.

IV. Sammlungen.

Die Bibliothek erhielt folgende Geschenke, für die wir zu hohem Danke verpflichtet sind:

1. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog: Die Fortsetzung der Veröffentlichungen des Vereins für deutsche Litteratur, nämlich: Paulus Cassel, Vom Nil zum Ganges, Berlin 1880, und Lauser, Von der Maladetta bis Malaga, Berlin 1880.
2. Von dem Grossherzoglichen Staatsministerium, Departement des Cultus: Monumenta Germaniae Historica, Scriptor. tom. XXV, Hannov. 1880 und Poetarum latin. medii aevi tom. I, p. 1, Berl. 1880; ferner das Staatshandbuch für das Grossherzogtum Sachsen, Weimar 1880, die Verhandlungen der zweiten Synode des Grossherzogtums, Weimar 1879, die des Landtags vom Jahre 1880 und die Fortsetzung des Reichsgesetzblattes.

3. Von der Akademie der Wissenschaften zu München, philos. philol. Kl.: Abhandlungen XV, 2, Sitzungsberichte 1879 II, 3 und 1880 I—V. — 4. Von der Königlichen Universität zu Christiania: L. Daae, Kong Christian den förstes norske historie 1448—1458, 1879; S. Bugge, Rune Indskriften, 1877; F. C. Schübeler, Vaextlivet i Norge, 1879; Th. Kjerulf, Om stratificationens spor, 1877; S. Lie, Classification der Flächen, 1879. — 5. Vom Lehrercollegium: Cuno, Vorgesichte Roms, Teil I, Lpz. 1878. — 6. Von der Flemmingschen Verlagsbuchhandlung in Glogau: Richter, Atlas für höhere Schulen, 1881. — 7. Von der Hellwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover: Hornemann, Ausgewählte Gedichte Walthers von der Vogelweide, 1881. — 8. Vom Verfasser: Hottinger, Orbis pictus, Berlin und Strassburg 1881. — 9. Vom Verfasser: Menge, Einführung in die antike Kunst, Text und Atlas, Lpz. 1880. — 10. Von der Neffschen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart: L'homond, Urbis Romae viri illustres, bearb. v. C. Holzer, 8. Aufl. 1880. — 11. Von der Nicolaischen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Noack, Kirchengeschichtliches Lesebuch, 1879. — 12. Vom Verfasser: Pickel, De versuum dochmiacorum origine, Argentorati 1880. — 13. Von der Ploetz'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neuen Geschichte, 1880. — 14. Von Herrn Dr. Stechele: Zeitschrift für thüring. Geschichte und Altertumskunde, B. I; O. Lorenz, drei Bücher Geschichte und Politik, Berl. 1876; Stechele, Urkundl. Beiträge zur Geschichte der Spitäler in Jena 1879. — 15. Von dem Direktor: Kiepert, Karte der deutsch-französischen Grenzländer mit Angabe der Sprachgrenzen; Ritschl, Facsimile des S. C. de Bacchanalibus; Stumpf-Erhard, Historia flagellantium praecipue in Thuringia, 1835; Die Leiden der jungen Wertherinn, Eisenach 1776; Schiller, Geschichte des Abfalls der Niederlande, fortgesetzt von K. Curths, Leipzig 1801—1810, 4 Bde; Quehl, die Predigerkirche in Erfurt, Erfurt 1830. — 16. Von Herrn Gasanstaltsdirector Ziegler: Jahrgang IV der Zeitschrift Kosmos, Lpz. 1880. — 17. Vom Abiturienten Eberhard: Förstemann, Altdeutsches Namenbuch, Teil I, Nordhausen 1856. — 18. Von den Abiturienten Ostern 1881: Auswahl aus den Werken von Walther Scott.

Angeschafft wurden folgende Werke:

Alberti, Glaukos und Thrasymachos, Leipzig 1873. — Chamisso, Peter Schlemihl. — Freytag, die Ahnen VI, Lpz. 1880, und Bilder aus der deutschen Vergangenheit III, Lpz. 1879. — Geographi graeci minores ed. Müller, 2 Bände und 29 Tafeln Atlas, Paris 1861. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit V, 1, Braunschweig 1880. — Herder, Der Cid. — Historicorum graecorum fragmenta ediderunt Müller et Langlois I—V. Paris 1856 bis 1880. — Immermann, Andreas Hofer. — Keller, Epilegomena zu Horaz I—III, Lpz. 1880. — Kleist, Der zerbrochene Krug. — L. Müller, Q. Horatius Flaccus, Lpz. 1880. — Polyaeni strateg. libri VIII rec. Wölfflin, Lpz. 1860. — Schmid, Encyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens, 2. Aufl., III und IV, 1, 2. — Schultz, Höfisches Leben zur Zeit der Minnesinger II, Lpz. 1880. — Thiele, Der Römerbrief in der Gymnasialprima, Lpz. 1878. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen V—VII, Berl. 1880. — Weber, Weltgeschichte XV, Lpz. 1880. — Dazu die Fortsetzung der Allgemeinen deutschen Biographie, des Grimmschen Wörterbuchs und der bisher gehaltenen Zeitschriften.

Die Kunstsammlungen wurden durch die Anschaffung der beiden Thorwaldsen'schen Reliefdarstellungen von Tag und Nacht, sowie des Langsches Bildes der Stadt Athen mit dem Theseion im Vordergrund vermehrt. Durch Anbringung dieser Werke, sowie eingerahmter Photographien antiker Sculpturen, ist ein Anfang zur Herstellung des Raumes vor der Aula zu einer, wenn auch bescheidenen, Kunsthalle gemacht.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung schenkte der Sextaner Paul Fiesinger einen Würger, der Quartaner Rönk einen Steissfuss, der Quintaner Braun einen Auerhahn, der Quintaner Kümmel eine Wasserratte, der Quartaner Mirus einen Sägetaucher, der Quintaner Stavenhagen eine ausgestopfte Meerkatze und der Sextaner Weber eine Gruppe Kalkspatkrystalle.

Germanische Historie, Leipzig, 1880, und die Fortsetzung der Biographie, des Grimmschen Wörterbuchs und der bisher gehaltenen Zeitschriften.

V. Lehrer.

Das Collegium besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

1. Dr. Weniger, Professor und Direktor, Ordinarius der Prima.
I. Latein 2 St. Griechisch 2 St. Deutsch 3 St. Religion 2 St. IIa. Religion 2 St. Deutsch 2 St.
2. Kunze, Professor.
I. Mathematik 3 St. Physik 2 St. IIa. Mathematik 4 St. Physik 1 St. IIb. Mathematik 4 St. Physik 1 St. IIIa. Mathematik 3 St. IIIb. Mathematik 3 St.
3. Dr. Schneidewind, Professor.
I. Griechisch 4 St. Französisch 3 St. Geschichte 3 St. IIa. Französisch 2 St. Geschichte 3 St. IIb. Geschichte 3 St.
4. Dr. Menge, Professor, Ordinarius der Obersecunda.
I. Latein 6 St. IIa. Latein 8 St. Griechisch 4 St.
5. Dr. Schmidt, Ordinarius der Untersecunda.
IIb. Latein 8 St. Griechisch 6 St. Französisch 2 St. Deutsch 2 St.
6. Dr. Kühn, Ordinarius der Obertertia.
IIa. Latein 2 St. Griechisch 2 St. IIIa. Latein 10 St. Französisch 3 St. IIIb. Französisch 3 St.
7. Dr. Bachof, Ordinarius der Untertertia.
IIIa. Griechisch 6 St. IIIb. Latein 8 St. Griechisch 6 St.
8. Dr. Oesterheld, Ordinarius der Quarta.
IIIa. Geschichte 2 St. IIIb. Geschichte 2 St. IV. Latein 9 St. Griechisch 6 St. Deutsch 2 St.
9. Dr. Schlaeger, Ordinarius der Quinta.
IIb. Latein 2 St. IIIa. Geographie 2 St. IIIb. Latein 2 St. Geographie 2 St. V. Latein 10 St. Deutsch 4 St.
10. Dr. Delius.
I. Hebräisch 2 St. IIa. Hebräisch 2 St. IIb. Hebräisch 2 St. Religion 2 St. IIIa. Deutsch 2 St. Religion 2 St. IIIb. Deutsch 2 St. Religion 2 St. IV. Religion 2 St. V. Religion 2 St. VI. Religion 2 St.
11. Dr. Pickel, cand. prob., Ordinarius der Sexta.
IV. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. V. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. VI. Latein 10 St. Deutsch 4 St.
12. Werneburg, Elementarlehrer.
IV. Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. V. Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. VI. Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 4 St. Schreiben 4 St.

Ausserordentliche Lehrer.

- Helmbold, Musikdirektor.
Gesangunterricht in allen Klassen. 4 St.
- Goldner, Turnlehrer.
Turnunterricht in allen Klassen. 5 St.
-

VI. Schüler.

Bei Beginn des Schuljahrs besuchten das Gymnasium 220 Schüler. Bis Ende 1880 gingen 15 ab, neu aufgenommen wurden 3.

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen das Gymnasium nach bestandener Abgangsprüfung folgende Oberprimaner:
zu Michaelis 1880:

1. Julius Eberhardt aus Eisenach, studiert Theologie in Leipzig;
2. Kuno Walter aus Eisenach, studiert die Rechte in Leipzig;
3. Max Stoehr aus Frankfurt a. M., studiert die Rechte in Leipzig;

zu Ostern 1881:

1. Ernst Phieler aus Gerstungen, studiert Theologie in Jena;
2. Otto Schwabe aus Gerstungen, studiert Theologie in Jena;
3. Ernst Casselmann aus Eisenach, studiert die Rechte in Jena;
4. Hermann Becker aus Eisenach, wird Offizier;
5. Walther Axthelm aus Eisenach, widmet sich dem Forstfach;
6. Emmerich Kaempff aus Eisenach, studiert die Rechte in Leipzig;
7. Karl Rammstedt aus Hassleben, studiert die Rechte in Jena;
8. Hans Koch aus Eisenach, studiert Theologie in Breslau;
9. Ernst Obbarius aus Jena, studiert die Rechte in Jena.

Gegenwärtig besuchen das Gymnasium 198 Schüler, von denen 12 in Unterprima, 14 in Obersecunda, 20 in Untersecunda, 29 in Obertertia, 31 in Untertertia, 30 in Quarta, 31 in Quinta, 31 in Sexta sitzen.

Eisenach, 22. März 1881.

Dr. Weniger.